



Interpellation der Fraktion Alternative – die Grünen betreffend Lehrpersonenmangel im Kanton Zug vom 7. Juli 2022

Die Fraktion Alternative – die Grünen hat am 7. Juli 2022 folgende Interpellation eingereicht:

Aufgrund der prekären Situation vom Lehrerinnen- und Lehrermangel an den Schulen der umliegenden Kantone ist auch der Kanton Zug gefordert, einem künftigen Fachkräftemangel in den Schulen entgegenzuwirken. Den Medien kann man entnehmen, dass der Bedarf an Lehrpersonen im Kanton Zug von 2019–2029 steigen wird. Im Vergleich mit anderen Kantonen wird für den Kanton Zug die höchste Bedarfs-Zunahme prognostiziert. Das wird zusätzlichen Schulraum, aber auch zusätzliches Lehrpersonal erfordern.

In vielen Kantonen herrscht bereits jetzt akuter Lehrpersonenmangel, es können keine qualifizierten Fachkräfte rekrutiert werden und es wird Personal ohne pädagogische Fachausbildung angestellt.

In diesem Zusammenhang stellen wir folgende Fragen:

1. Wie sieht die diesbezügliche aktuelle Situation im Kanton Zug aus? Wie viele Stellen wurden auf den einzelnen Stufen ausgeschrieben? Wie viele Bewerbungen gab es? Wie viele davon erfüllten alle qualitativen Richtlinien?
2. Konnten/können alle Stellen problemlos besetzt werden? Falls nicht, welche? Wie viele Lehrpersonen gibt es aktuell im Kanton Zug, die ohne das erforderliche Stufendiplom unterrichten?
3. Welche Szenarien, bzw. Massnahmen plant der Kanton Zug, um dem Lehrpersonenmangel kurzfristig und langfristig entgegenzuwirken?
4. Welche Daten werden durch den Kanton systematisch erhoben, um das Ausmass des Lehrpersonenmangels beurteilen zu können und ein effektives Monitoring zu gewährleisten?
5. Wie attraktiv ist der Kanton Zug bei der Entlohnung der Lehrpersonen (Zyklus 1, 2 und 3) im Vergleich zu anderen Kantonen bei den Einstiegsgehältern und als Quereinsteiger mit einem pädagogischen Studienabschluss? (nach Kanton und Zyklus aufgelistet)
6. Welche Position (Rang) strebt der Kanton Zug bei den Einstiegs- und Maximallöhnen für Volksschullehrpersonen im Vergleich zu anderen Kantonen an, um ausreichend Lehrpersonen rekrutieren zu können und was unternimmt die Regierung, um diese Position zu erreichen?
7. Gibt es weitere Massnahmen (z. B. Entlastungslektionen, Fringe Benefits), die eine Anstellung von Lehrpersonen im Kanton attraktiv machen? Wo sieht der Regierungsrat in diesem Bereich Handlungsbedarf?